

# GEIST GENÈVE

Spätestens seit Beginn der klassischen Moderne im frühen 20. Jahrhundert ist die Malerei von zwei grundlegenden malerischen Prinzipien bzw. Tendenzen geprägt: Figuration und Abstraktion. Beide Tendenzen wurden während langer Jahre parallel verfolgt, bis die figurative Malerei gegen Ende des 20. Jahrhunderts sichtbar an Bedeutung verlor und zeitweise gar nicht mehr beachtet wurde.

Nun hat eine Experimentierfreude in der *figurativen* bzw. *narrativen* Malerei der letzten Jahre eine neue Basis für Themen und Formen gelegt, aus der heraus die Malerei sich von einem selbstermächtigenden Behauptungszustand lösen und an befreiter und entspannter Haltung gewinnen konnte. In ihr wird dem Rollenverständnis des Malergenie mit Lockerheit und entsprechenden Themen entgegengewirkt, was sich auch in der auffälligen Wahl der Formate spiegelt.

*Geist Genève* beschäftigt sich mit diesem zusehends gewonnenen Selbstbewusstsein und zeigt Positionen, die in den letzten Jahren in und um Genève herum entstanden sind. Es treffen 16 Künstler\*innen aus verschiedenen Generationen aufeinander.

Darunter viele, die die Wirkungsstätte im 4. Stock\* des Gebäudes der HEAD, Ecole d'Arts et de Design in Genève als Dozent\*in, Student\*in oder Assistentin betreten haben.

Die Ausstellung ist ein unlogischer Versuch, die unterschiedlichen Positionen, die sich aus diesem Umfeld erwachsen sind, zu zeigen. Es ist erstaunlich, wie lustvoll und gleichzeitig ernsthaft vertieft figurative Inhalte gesucht und abgebildet werden.

Die Arbeiten stehen heterogen zueinander, ihre Ansätze unterscheiden sich in ihrer referenziellen Anbindung und Konzeption. Bezüge sowohl zu Cartoons, Comics und anderer zeitgenössischer Malerei werden sichtbar, klassische Sujets wie Porträt und Landschaft kommen wieder hinzu.

Die Ausstellung wird kuratiert von Claudia & Julia Müller.

Claudia Müller wirkt seit 2008 als Dozentin an der HEAD in Genève im Bereich BA Malerei.

\* Bereich BA für Malerei und Zeichnung (Option Représentation)